Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Gin ichweizerischer Arbeit= geberverband ift im Werden begriffen. In einem bezüg= lichen Zirkular heißt es u. a.: "Der Verband schweizer. Arbeitgeber ist zur Abwehr

der Uebergriffe der Arbeiter gebildet und hat rein defen=

siven Charafter.

"Es wird die Schaffung einer Streiklasse in Ausficht genommen, aus welcher denjenigen Mitgliedern, die durch Streif ober Boykott u. s. w. Schaden erlitten haben, Entschädigungen verabfolgt werden.

Es soll eine Zentralstelle geschaffen werden, welche alle Differenzen mit den Arbeitern an Stelle der ein-

zelnen Arbeitgeber führt.

"Bei fruchtlosen Verhandlungen mit den Arbeitern fann oder soll die Aussperrung derselben organisiert werden. Außerdem ist die Anlegung einer "schwarzen Liste" vorgesehen zur Eliminierung aller aufrührerischen und hetzerischen Elemente unter den Arbeitern."

Das Initiativkomitee besteht aus folgenden Herren: G. A. Wiederkehr, Kaufmann, Goldbrunnenstr. 85, Zürich, A. Kündig-Honegger & Co., Ventilatorenfabrik, Zürich, E. Pünter & Co., Osenfabrik, Zürich, W. Gericke, Mühlenbauwerkstätte, Zürich, J. Zeller, Weinhandlung, Bafel, C. Gilg-Steiner, Parqueterie, Winterthur.

Wenn die Arbeiter sich immer mehr zentral organisieren, wird man es den Arbeitgebern nicht verdenken fonnen, wenn fie ein gleiches tun. Es ift nicht gefagt, daß daraus nun ein ewiger Kriegszustand entstehen muffe, vielmehr können die beiderseitigen Zentralorganisationen in Frieden manche Differenz erledigen.

Der Borftand des Berner oberländ. Industrievereins erläßt für die Holzschnitzler des Berner Oberlandes eine Preisausschreibung. 1. Für praftisch verwendbare, autgearbeitete und verkäufliche Handelsartifel bis zum Engrospreise von Fr. 5. —, wofür im ganzen Fr. 150 für Prämien ausgesetzt werden. 2. Für größere Gruppen, Die ebenfalls einen praftischen Gebrauchs- oder Zierwert haben und in jeder Hinficht gut gearbeitet sein sollen und wofür im ganzen Prämien im Betrage von Fr. 250 ausgesetzt werden. Gelungene Neuheiten werden in beiden Fällen bevorzugt.

Perschiedenes.

Gewerbeausstellung pro 1906 in Solothurn. Das Organisationskomitee ist folgendermaßen bestellt: Präsident: Fürst F., Prafident des Gewerbevereins; 1. Bigepräfident: Simmen, Jules, Kaufmann; 2. Bizepräfident: Pfifter, Eduard, Malermeifter; Mitglieder: Die übrigen Mitglieder des Komitees des Gewerbevereins und die Präsidenten der Spezialkomitees, nämlich: Finanzkomitee: Pfifter, Viftor, Adjunkt der Stadtkaffe; Ausstellungsfomitee: Kißling, Walter, Bürstenfabrikant; Bau= und Dekorationskomitee: Schlatter, Edgar, Architekt; Presse und Reklame: Dr. Schöpfer, R., Fürsprech; 1. Sekretär: Wittmer, Otto, Bürgerschreiber.

Gewerbeausstellung Stäfa. Die Delegierten der Handwerfs- und Gewerbevereine von Küsnacht, Meilen, Herrliberg, Männedorf, Hombrechtikon und Stäfa haben am 17. ds. in Meilen auf die Initiative von Stäfa hin beschlossen, im Jahre 1906 in Stäfa eine Bezirks-Gewerbeausstellung zu veranstalten.

Banwesen in Zürich. Wie die "Wochenchronif" berichtet, will ein Zürcher Baumeister in Außersihl ein großes Schulhaus auf sein Risto erstellen. Die Stadt ist zurzeit nicht in der Lage, eine dem Bedürfnis entsprechende Jahl Schulhäuser im dritten Kreis zu bauen, und mietet daher Lofalitäten zu Schulzwecken. Meistens aber genügen solche nur in minimem Maße den Ansorderungen, die man an Schulräume stellen sollte. Der fragliche Baumeister erstellt nun ein Haus, das etwa 30 Schulzimmer enthält, sich aber, wenn es einmal nicht mehr für Schulzwecke benutzt würde, ohne sehr große Umbauten sur Wohnungen einrichten ließe. Die Stadt soll bereits mit ihm einen Mietvertrag für 10 Jahre abgeschlossen habeu.

Bekanntlich ist der Ban einer neuen Utobrücke in Zürich an der gleichen Stelle, wo bisher die alte Brücke stand, beschlossen worden. Es handelte sich also um die Entsernung der alten Brücke, dannit mit dem Bau der neuen nun sofort begonnen werden kann. Um nun aber den Verkehr auf diesem Platze nicht zu hemmen, beschlossen die Unternehmer Gosweiler und Kürsteiner, die alte Brücke zu verschieden und sie dann als sog. Notsteg zu benutzen. Zu diesem Zwecke wurde von Zimmermeister Stäubli ein Gerüft aufgestellt, die Brücke wurde von ihren Stützpseilern gehoben und am Mittwoch Abend

(13. Dez.) waren diese Vorarbeiten so weit gediehen, daß man mit der Verschiebung beginnen konnte. Zwei Wellenbocke und vier Flaschenzüge mit starken Retten und Seilen besorgten dieses intereffante Manover. Kurz vor 10 Uhr nachts ertönte das Kommando "Vorwärts" und nun fing die Utobrücke an zu marschieren, zuerst etwas langfam und bedächtig, nach und nach ging es aber etwas lebhafter, ruckweise 20 und mehr Centimeter. Die Sache marschierte sehr flott, ohne irgend welche Störung. Um 1 Uhr morgens war die Utobrücke 22 Meter weiter unten und lag in der Mitte auf einem soliden hölzernen Pfeiler. Die Brücke hat eine Sprengweite von etwa 42 Metern und das Gewicht beträgt 120 Tonnen; am Freitag war die Brücke wieder passierbar und zwar für Personen, leichte und schwere Fuhrwerke wie vorher, der Verkehr über die Sihl bleibt also während des Baues der neuen Brücke, der sofort in Angriff genommen wird, aufrecht erhalten. Eine Menge Publikum verfolgte aufmerksam die heikle Arbeit ber Berschiebung.

Banwesen in Bern. Die Außengemeinde Bremgarten hat einen Kredit von 100,000 Fr. für den Bau einer Felsenaubrücke beschloffen. Der Brückenbau soll nach dem Projekt des Hrn. Moser, Ingenieur in Bern, zur Ausführung kommen. Die Gemeinde hat bereits mehrere Bauplätze an der Brückenstelle verkauft.

Arbeitgeber-Sekretariat Basel. In der Stadt Basel wird mit dieser Boche ein Arbeitgeber-Sekretariat ersöffnet. Die Gründung ist vom allgemeinen Meiskers verbande des Bauhandwerkes ausgegangen, der gegenswärtig weit über 300 Mitglieder zählt. — Leiter des Sekretariates ist Dr. Hans M. Meyer.

Banwesen in St. Gallen. (Korr.) Die fathol. Schulsgemeinde Tablat hat die Vorlage des Schulrates betr. Höherbau der Schulhäuser in St. Fiden und Neudorf für einmal zurückgewiesen und soll diese Baufrage an



der im Februar in Aussicht genommenen außerordentslichen Bürgerversammlung nochmals zur Behandlung kommen, bei welcher Gelegenheit dann hauptsächlich die Frage entschieden werden soll, ob statt der geplanten Höhers resp. Umbauten der bestehenden Schulgebäude nicht zweckmäßiger Neubauten in der Langgasse und Kronthal erstellt würden.

Infolge forcierter Tatigkeit der Bauleute ift es nun doch möglich geworden, das neue Hadwigschulhaus in St. Gallen unter Dach zu bringen.

Banwesen in St. Gallen. Ein eigenes Heim will der Kaufmännische Verein St. Gallen schaffen. Die Kommission beantragt nämlich einer in der ersten Hälfte Januar stattsindenden außerordentlichen Hauptversammlung den Ankauf eines Bauplages in der Talgartenliegenschaft, der hinter dem Fenkart'schen Neudau "Oceanic" an der Leonhardstraße liegen würde, an einer neu zu erstellenden Straße zwischen Schützen- und Kornhausstraße. Die Erstellung eines eigenen Hauses wird notwendig durch die fortwährende Ausdehnung der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins.

— Am Eingang der Neugasse gegenüber dem Bankverein soll ein neues großes Warenhaus, eine Filiale von Jelmoli in Zürich, entstehen.

Banwesen in Napperswil. In Napperswil beginnen die Bauhandwerksmeister, um einer Streikbewegung unter den Arbeitern vorzubeugen, welche auf nächsten Sommer befürchtet wird, und um den Zuzug wirklich tüchtiger Arbeitskräfte besser zu sichern, der wegen des Bestehens des Elf= und Zwölfstundentages dort in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, mit der Einführung des Zehnstundentages unter Abschaffung der Zwischenpausen. Eine letzter Tage abgehaltene Meisterversammelung verschiedener Branchen hat weitergehend beschlössen, eine analoge Regelung für alle Branchen des Handwerksgewerbes dort und in Jona in Borschlag zu bringen. Die Leitung der ganzen Aktion liegt in den Händen des Handwerker= und Gewerbevereins.

Der Hafen von Napperswil. Der Seehafen gibt den Rapperswilern fortgesetzt Unlaß zu Sorgen und Schwierigfeiten, die nach und nach in ein effektives Mißverhältnis zu dem Werte des malerischen Reizes geraten, den er dem Stadtbilde zulegt. In den Sommermonaten nämlich wird er wegen des unreinen Wassers für die Unwohner mehr und mehr zur Plage, und zwar auch nach erfolgter Ableitung der früher in ihn fließenden Abwasser durch eine Kanalisation längs des Quais zum Stadtbach. So kommt denn der Bericht der Rechnungskommission der politischen Gemeinde zu der entschiedenen Besürwortung des Ausfüllens des Seehafens.

Schulhausban Rebstein. (Korr.) Das neue fatholische Schulhaus in Rebstein kommt auf 108,000 Fr. zu stehen. Dasselbe ist mit automatischer Spülung und Kläranlage, Heizungs, Bade- und Wascheinrichtung, Gas- und Wasserinstallationen versehen.

Banwesen in Zug. Die Wasserwerke Zug beabsichtigen in ihrem zwischen "Gutenberg" und "Posthof" gelegenen Bauareal die Erstellung von Parterreräumlichseiten, vorerst zur Plazierung eines 150-pferdigen Dislermotors, welcher zur teilweisen Kraftlieferung sur die Zuger Straßenbahn bestimmt ist.

Sernftalbahn. Als eine Karität darf notiert werden, daß die Baukosten für die Sernstalbahn um zirka 40,000 Franken unter dem Boranschlag geblieben sind. Dafür wird nun das Kollmaterial vermehrt. Die bisherige Frequenz, auch in der Binterszeit, sei über alles Erwarten gut, und man rechnet schon für das erste Bestriebsjahr auf einen Einnahmen-Ueberschuß, der die Bers

zinsung des Obligationenkapitals und die statutarische Einlage in den Erneuerungssonds ermöglicht. Mit der Zeit wird wohl auch für das Aktienkapital etwas abstallen.

Der Narganer Schultisch oder die Bestuhlung der Lehrzimmer. Diese wichtige Frage ist nunmehr durch Entscheid des Erziehungsrates für den Kanton Aargau endgültig erledigt, indem der von Hrn. Schlaginhausen seinerzeit konstruierte und seither wesentlich verbesserte Schultisch für sämtliche aargauische Gemeindeschulen obligatorisch erslärt worden ist. Die Berbesserungen bestehen hauptsächlich darin, daß die Tischslappe in der Mitte geteilt wurde, sodaß nun jedes Schultind für sich aufstehen kann, ohne daß dadurch das andere gestört wird, und daß die Schultischseulen mit vier eisernen Kollen versehen wurden, sodaß die Tische beim Reinigen der Schulzimmer leicht beiseite geschoben werden können. Fragliche Musterbank heißt sortan Aargauer Schultisch.

Neue Schulhausbante Buchs bei Aaran. Die Gemeindeversammlung von Buchs bewilligte einen Kredit von 94,000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses, ebenso wurde die Errichtung einer Bezirksschule und das Begehren eines Staatsbeitrages hiefür beschloffen.

(Korr.) Die Sektion Basel des Schweizer. Alpenklubs hat den Ban einer nenen Alnbhütte an Stelle der alten Schwarzegghütte ob Grindelwald beschloffen. Dieselbe soll ganz aus Holz erstellt werden, wie die Weißhornhütte im Wallis, aber viel größer. Sie hat für den Bau eine Kommission ernannt, an deren Spike Herr Architekt Suter steht. Die Pläne sollen schon fertig sein und der Bau im nächsten Jahr ausgeführt werden.

Basserlandtung Stein a. Rh. Eine heftige Gemeindeversammlung hat Montag den 18. Dezember in Stein a. Rh. stattgesunden; vier volle Stunden hat es gebraucht, dis man einen Teil der Bevölkerung überzeugt hatte, daß zur Beleuchtung einer Ortschaft eine Wassergasanlage das richtige sei. Schließlich wurde mit 100 gegen 98 Stimmen die Erstellung einer solchen Anlage beschlossen.

Basserversorgung Brittuan. (Korr.) Die Gemeinde, welche bereits im Spätsommer d. J. die Ausführung einer durchgreisenden Quellwasserversorgung beschlossen hat, wird mit den Fassungsarbeiten der Quellen demnächst beginnen. Das erforderliche Wasserquantum wird teils einigen in unmittelbarer Nähe und westlich von Brittnau gelegenen, teils den in wildromantischen Waldschluchten südwestlich vom Versorgungsobset an der Luzerner Grenze den Sandsteinselsen entspringenden Wasserveren und ihres Ergebnisses den gestellten Ansorderungen genügen, haben auch bezüglich ihrer chemischen Beschaffenheit ein besriedigendes Kesultat ergeben. Die Projektausarbeitung und Bauleitung für das sich aufzirka 100,000 Fr. belausende Wert wurde dem Ingenieurduren M. Keller-Merz in Baden übertragen.

Basserversorgung Dießenhofen und St. Katharinenthal. Der Große Rat von Schafshausen hat den Vertrag mit dem Kanton Thurgau über Abtretung der Quellen in den Schafshauser Staatswaldungen am Kohlstrift zur Wasserversorgung von Dießenhofen und St. Katharinental gutgeheißen.

Der Nenban und die Erweiterung der Möbelfabrif Rüttimann in Siebnen ist bald am Ende und repräsentiert sich als hübsches, stattliches Fabrisgebäude, einer vielversprechenden Zufunft entgegen sehend. Dieser Bau hat bereits vielen Arbeitern längeren Berdienst gesichert und die große Zahl Berufsschreiner, alles tüchtige, solide Arbeiter dürsen sich der Zufunft freuen.

Berner Oberländer Holzschnitzwaren-Industrie. Der Industrieverein des Berner Oberlandes hat ein vielversprechendes Tätigkeitsprogramm pro 1906 aufgestellt, indem er Kurse im Zeichnen neuerer Richtung, verbunden mit anregenden Vorträgen, und zwei Preisausschreib= ungen über praktische und gut verwertbare Artikel veranftalten wird. Ferner soll ein Kurs über richtiges Bemalen oder "Tönen" geschnitzter Tiere abgehalten werden. Es foll überhaupt ein neuer fordernder Beift in Wirksamkeit treten, um nebst den Artikeln für die Fremden auch jeder anderen Geschmacksrichtung und Idee entsprechen zu können. An vorzüglichen Talenten in der Ausführung reicher und schöner Arbeiten fehlt es nämlich absolut nicht, sondern es fehlen sehr oft die gediegenen Aufträge, um folche hervorragende Kräfte, wie sie ja auch aus der Schnitzlerschule hervorgehen, zu beschäftigen. Gewiß glaubt der Industrieverein sich erlauben zu durfen, einen warmen Appell an die begüterten oberen Klaffen zu richten, dieser so schönen heimischen Industrie alle Ausmerksamkeit zu schenken. Mit Plansfizzen oder Zeichnungen wird die Schnigler= schule jederzeit gerne aufwarten und für funstgerechte Ausführung dürfen fich die verehrten Befteller verfichert halten. Seit einiger Zeit laufen z. B. aus England viele Bestellungen, namentlich für Verzierungen von Pianos ein, die man dort nach japanischem Stil viel verwendet. Für diesen Zweck, sowie für andere Zimmerverzierungen ware gewiß auch in der Schweiz noch manche Arbeits= gelegenheit und es sei daher die Berner oberländische Schnitzereiindustrie jedermann in freundliche Erinnerung gebracht.

Rene Hotelbauten am Bilatus. Berr U. Bucher, Weinhandler in Sarnen, erwarb auf Alp Memfigen am Bilatus (Gemeinde Alpnach) von der dortigen Burgergemeinde einen Landfompler von zirka 1000 Quadrat=

Fachblätterverlag

W. Senn-Holdinghausen

Zürich (Bleicherweg 38).

Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Bau-Blatt I Montag Abend

Dienstag Der Installateur

Mittwoch Handwerker-Ztg.

Donnerstag " Holz

Freitag Bau-Blatt II

Industrie-Zeitung Samstag mit Textil-Zeitung.

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

2 Tage vor dem Expeditionstage

eingeliefert werden.

flafter, um darauf eine Penfion modernen Genres erstellen zu laffen.

Banwesen in Mustathal. Die Arbeiten am "Sölloch" und das Projekt der Pragelstraße scheinen daselbst das Baufieber bereits etwas angefacht zu haben. Es heißt nämlich, daß im nächsten Frühjahr nicht weniger als funf neue Saufer gebaut werden wollen, nebst der projektierten größeren Hotelbaute, und verschiedene kleine Barackenbauten. Daß auch von auswärts Bauholz in die Gemeinde geführt werde, hat sich früher wohl niemand vorgestellt, werde aber von den Holzhandlern in Muotathal nicht besonders begrüßt.

Die Erhöhung der Roheisenpreise. In der in Köln abgehaltenen Sitzung des Roheisensyndifates sind die Preise für das zweite Quartal 1906 für Puddel-, Stahlund Beffemereifen um 6 Mf., für Giegereirobeifen und Hämatit um 5 Mf. für die Tonne erhöht worden.

Die mitteldeutsche Giseninduftrie, die zur Zeit fehr stark beschäftigt ist, richtet ihr Hauptaugenmerk nunmehr auf eine Berbefferung der Preise. Nachdem der Rohguß= preis um durchschnittlich 10 Mark pro Tonne erhöht wurde, wurden auch die Träger bis über das erste Fahresviertel hinaus zu um 5 bis 10 Prozent höheren Sägen fest verschloffen. In den letten Tagen murde auch der Preis für Kanalisations-, sowie Abflußrohre um 1 Mark pro 100 Kilogramm erhöht.

Aus der Pravis — für die Pravis. Fragen.

NB. Berkaufe und Tauschgesuche werden unter biese Rubrit nicht aufgenommen. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

944. Benötige in nachfter Zeit 1 Waggon Krallentafer 1. und 2. Quaität. Offerten franso einer Station der Toggenburger-bahn unter Chiffre H944 an die Expedition. 945. Wer hätte einen 3 bis 4 PS Benzimmotor mit elektr.

Bundung zu verfaufen? Offerten an Signauer-Matter, Unter-

fulm (Anrgau).

946. Ber batte eine gebrauchte, gut erhaltene Dekouviers säge abzugeben? Offerten an Ernst Dahl, mech. Schreinerei, Obers langenbard (Tögtal). 947. Bir brauchen einen Baggon ftarte Dachlatten fofort.

Dirette Offerten erbeten an Raffavant-Jelin & Gie, Bafel. 948. Ber liefert in turger Frift eine Rundschindelmas

948. Ber liefert in turzer Frist eine Rundschindelmaschine samze mit Kraftbetrieb? Offerten an Christian Müller, Dachdedermeister, Unterdorf-Oberägeri bei Zug.
949. Ber liefert elektrische Ueberlaufmelde-Apparate für Basserseiten, die weit von der Kasstkation ab gelegen sind?

Eventuell intereffieren andere ahnliche, auch felbsttätige Borricht=

Ber liefert schöne Fichtenftamme in den Durchmeffern

von 30—65 cm und in Normallänge.

951. Wer in der Schweiz liefert oder fabriziert Gummiringe auf Bandfägerollen unter Garantie?

952. Wer liefert kleine Turbinchen zum Andringen an die Hauskwassersteitung? Offerten unter Chisfre L952 an die Exped.

953. Ber liefert gut erhaltene, gebrauchte Zuder- und Reisfade und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre D 953

befördert die Expedition. 954. Wer beforgt Keffeleinmauerung mit Borofenseuerung für Hobelspäne, sowie Erstellung eines Hochkamins? Offerten rr Chiffre & 954 an die Expedition.

955. Wer ist Lieferant von Glasbausteinen und Glasbe-

bachung '

956. Wer hatte einen fofort betriebsfähigen Dampfteffel von 11/2-2 m2 Heizfläche mit 5-6 Atmosph. Druck und Speise= pumpe abzugeben, unter Garantie?

957. Wer hatte girta 120 m Rollbahngeleife abzugeben und zu welchem Preis? Offerten an 3b. Kreis, Sagerei, Efferswil-Roggwil (Thurgau).

958. Wer liefert Dampfleimkoch-Apparate und Wärme-platten für Schreinereien? Offerten an Stuber & Cie., Schüpfen (Bern).

959. Ber hatte einen gang fleinen Dampfleffel, freiftebend, für 3-4 Bochen zu vermieten, event. zu vertaufen?